

# Bericht des Aufsichtsrats



## Sitzungshäufigkeit und zentrale Fragestellungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2025 vier Sitzungen abgehalten. Weiters fanden drei Sitzungen des Präsidial- und Personalausschusses, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und zwei Sitzungen des Bauausschusses statt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat 2025 laufend über die Entwicklung des Unternehmens informiert, insbesondere konnte im Geschäftsjahr 2025 sowohl ein neuer Passagierrekord als auch ein Rekord-Frachtaufkommen verzeichnet werden. Die gute Verkehrsentwicklung kann einerseits auf die Akquise neuer Fluglinien und andererseits auf die neuerlich gute Auslastung der Flugzeuge zurückgeführt werden, was auch wirtschaftlich zu einem Rekordumsatz geführt hat. Trotz des Passagierwachstums konnte das hohe Qualitätsniveau weiter gesteigert werden, insbesondere wurden auch in den Sommermonaten hohe Pünktlichkeitswerte erzielt, was zu einer hohen Passagierzufriedenheit beigetragen hat. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend über die wichtigsten Ausbauprojekte, zu denen insbesondere das Projekt Süderweiterung Terminal 3 zählt und berichtete über dessen Baufortschritt und die Einhaltung des Zeit- und Kostenrahmens. Gleichzeitig wurden die Bietergespräche mit den Interessenten für die Gastronomie und Retailgeschäfte für die Süderweiterung gestartet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die Gründe zur Absage der 3. Piste informiert und deren Auswirkungen erörtert sowie die zukünftigen Investitionen in den Ausbau der weiteren Terminalinfrastruktur diskutiert.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse befassten sich 2025 außerdem mit Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und zur Reduktion von Arbeitsunfällen und mit Vorkehrungen zur Erhöhung der Cyber Security bzw. zur Abwehr von Cyberangriffen. Zudem befassten sich der Vorstand und der Aufsichtsrat mit der Entwicklung des Marktanteils der wesentlichen Airlinekunden, der Stationierung von neuen Flugzeugen am Flughafen Wien, der Frachtentwicklung und dem Ausbau und der Attraktivierung der Shopping- und Gastronomieflächen. Weiters berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der AirportCity, der Ansiedelung neuer Unternehmen, die Auflage eines Lärmschutzprogrammes für das 2-Pistensystem und über aktuelle Innovationsprojekte. Der Vorstand diskutierte mit dem Aufsichtsrat die Entwicklung der Kosten und Erlöse, insbesondere die Standortkosten, welche durch die nationale Flugabgabe zusätzlich belastet sind und erörterte dabei die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Lufthansa Drehkreuzen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die gesetzlich notwendige Absenkung der Flughafenentgelte 2026 und die Auswirkungen des Rückzugs der Wizz Air vom Flughafen Wien bzw. der Flottenreduktion der Ryanair. Aufgrund des dadurch zu erwartenden Erlösrückganges wurde dem Aufsichtsrat ein Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm vorgestellt, um dem drohenden Produktivitätsverlust entgegenzuwirken.

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat informierte der Vorstand über Maßnahmen im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements, über die Funktionalität des Internen Kontrollsystems, über die Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers und die Prüfergebnisse, über die wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, die Tätigkeit der Revision und über die Maßnahmen und Erfolge zur Verbesserung der Arbeitssicherheit. Auch über die Entwicklung der Geschäfte und über die Lage der Konzerngesellschaften wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend informiert. Der Aufsichtsrat war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und den Vorstand bei Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zu unterstützen. Einmal im Jahr überprüft der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Organisation und Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung.

Im Jahr 2026 werden die Schwerpunkte in der Umsetzung des beschlossenen Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsprogramms liegen, um die regulatorisch veranlasste Entgeltensenkung und den prognostizierten Passagierückgang auszugleichen. Gleichzeitig wird die Akquise neuer Fluglinien intensiviert, um die Reduktion der Low-Cost-Carrier zu kompensieren. Dennoch sollen 2026 die Investition in den Terminalausbau und weiteren Qualitätsverbesserungen auf das Rekordniveau von rund € 330 Mio. gesteigert werden. Beim Terminalausbau Süderweiterung liegt der Fokus auf der Fertigstellung des Innenausbau und dem Pächterausbau.

Im Bereich der Arbeitssicherheit sollen neue Initiativen gestartet werden, um die Einhaltung der Regularien und die eigene Achtsamkeit zu erhöhen, mit dem Ziel, die Zahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren. Zudem wird der Flughafen Wien auch 2026 seine Nachhaltigkeitsstrategie konsequent fortsetzen. Weiters sollen durch einen starken Fokus auf Innovationen und Digitalisierung weitere Produktivitätsgewinne erreicht werden.

## Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Prüfungsausschuss hat in seinen Sitzungen in Anwesenheit und mit Unterstützung des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsjahres 2025 der Flughafen Wien AG sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wie auch des Berichts des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems eingehend erörtert, geprüft und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat auf dieser Grundlage den Jahres- und Konzernabschluss geprüft.

## Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat billigte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2025 der Flughafen Wien AG. Somit war der Jahresabschluss 2025 der Flughafen Wien AG festgestellt.

## Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von € 138.431.989,47 eine Dividende von € 1,65 je Aktie, das sind in Summe € 138.393.223,65 auszuschütten (bei 83.874.681 ausschüttungsberechtigten Aktien) und den Restbetrag in Höhe von € 38.765,82 auf neue Rechnung vorzutragen.

## Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand, für die im Geschäftsjahr 2025 geleistete Arbeit.

Schwechat, März 2026

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Ing. Ewald Kirschner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats